

Der Kultusminister v. Luz sprach die Beantwortung dieser Interpellation in einer der nächsten Sitzungen. — Der Redakteur Dr. Sigl veröffentlicht heute im „Bayerischen Vaterland“ eine Erklärung, wonach Gesundheits- und andere Rücksichten erster Art ihn auf öffentlichen Rath und im Einvernehmen mit seinen politischen Freunden bestimmen haben, vor Eintritt der ihm im Juli 10 monatigen Gefängnisstrafe um einen 30 monatigen Urlaub nachzusuchen, den er (Sigl) „in einem mildern, als dem gegenwärtigen Reichsstaats“ zujubeln gedenke.

1. Wien, 3. April. Es ist eine Lieblingsbeschäftigung gewisser hiesiger Blätter, welche meinen, daß sie ihr Verpublicum verlieren würden, wenn sie ihm nicht so oft als möglich sensationelle Neuigkeiten ausfinden, in gewissen ziemlich regelmäßig wiederkehrenden Zeitabschnitten mit Gerüchten von einem Ministerwechsel zu beduhen. Solche Gerüchte circuliren nie im Publicum, sondern immer nur in den Zeitungen, wo sie fast zu einem lebenden Artikel geworden sind und die Rolle der Seeschlange spielen. Es ist bemerkenswerth, daß neuerlich in dieser Sorte journalistischer Effectschere außerordentlich wenig Erwähnung gemacht an den Tag tritt. In der Regel ist es das Ministerium Auersperg, von dessen bevorstehendem Rücktritt diese Blätter zu erzählen lieben; aber den Nachfolger kommen sie jedoch in Verlegenheit. Sie wissen immer nur von einem einzigen präsumtiven Ersatzmann als dem künftigen österreichischen Ministerpräsidenten zu sprechen, und dieser ist merkwürdiger Weise — der gegenwärtige Reichsminister General der Cavalerie Frhr. v. Keller. Eigenthümlich ist ferner, daß es Journale giebt, welche eben den jetzigen Moment für geeignet halten, über neue Cabinetabänderungen zu berichten. Der Kaiser hat Wien verlassen und wird vor sechs Wochen nicht hierher zurückkehren. Daß das Publicum zu glauben geneigt sei, es werde sich während seiner Abwesenheit ein Ministerwechsel vollziehen, ist doch, gelinde gesagt, höchst unwahrscheinlich. — Die Nachricht, daß dem Fürstbischof von Breslau, Dr. Heinrich Förster, bevorstehe, sich vor dem preussischen Reichsgerichtshof zu verantworten zu müssen, hat hier, wie begreiflich, um so größeres Aufsehen gemacht, da ein Theil seiner Diocese auf österreichischem Gebiete liegt. Differenzen, welche aus diesem Anlasse entstehen können, dürften sich leicht auf die finanziellen Fragen ausdehnen, da der Fürstbischof den größten Theil seiner Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen bezieht, welches in Oesterreich liegt und zur Dotation des Bisthums gehört. Es zeigt sich bei dieser Gelegenheit, daß die österreichische Regierung von einem richtigen Verständnisse der diesseitigen Staatsinteressen geleitet war, als sie bereits vor Jahren die Trennung der preussischen Bisthumsverhältnisse von den österreichischen, wenn auch erfolglos, anstrebte. Wie auch immer die Angelegenheit verlaufen mag, so wird man sich doch darauf verlassen dürfen, daß von der diesseitigen Regierung einer befriedigenden Lösung keinerlei Schwierigkeiten werden bereitet werden, daß vielmehr von hier aus Alles geschehen wird, um möglichen Conflicten die Spitze abzubrechen.

2. Wien, 3. April. Alle Nachrichten aus Triest stimmen darin überein, daß der Wittener der dortigen Bevölkerung, dem Kaiser den Aufenthalt in der Kaiserstadt so angenehm als nur möglich zu machen, ein ganz außerordentliches ist. Se. Majestät äußerte seine vollste Befriedigung über den Empfang in Triest; namentlich zeigte er sich erfreut über die geliche Aufnahme im Theater und bei der Rundfahrt durch die beleuchtete Stadt. Ein ununterbrochenes „Evviva“-Rufen begleitete ihn vom Theaterausgang bis zur Rückkehr. Die dem Monarchen dargebrachten Ovationen und Guldigungsbezeugungen erreichten heute, am Tage der Entlassung des Maximilianensals, ihren Höhepunkt. Heute Morgens war zunächst Truppenrevue vor dem Kaiser. Im Gefolge des Kaisers befand sich auch Graf Andriah in der Pionieruniform; ebenso wohnten die Erzherzöge Karl Ludwig und Ludwig Victor der Revue bei. Beim Desfiliren führte General Baron Wepfer als Inhaber dem Kaiser sein Regiment vor. Sodann besichtigte der Kaiser alle Militärabtheilungen und die Kaiserbauern, überall von einer zahlreichen Volksmenge entzückt begrüßt, und kehrte zu Fuß in die Residenz zurück. Der Kaiser war von den fortschreitenden Arbeiten sichtlich erfreut. Mittags fand die Enthüllung des Kaiser-Maximilianensals in Anwesenheit des Kaisers, der Erzherzöge, Minister, Würdenträger und einer unzahlbaren Menschenmenge, welche dem Kaiser mit stürzendem Jubel begrüßte, statt. Zwei Bataillone Infanterie und Marinejäger, sowie der Wiener Veteranenverein „Legion“ mit Fahnen und Musik waren auf der Parade aufgestellt. Se. Majestät erschien in Marschalluniform. Der Präsident des emperen Monarchencomitès, Verenza, begrüßte den Kaiser mit einer italienischen Rede, in welcher er den Dank aus-

drückte, daß Se. Majestät die Feier mit seiner Gegenwart beehrt habe.

Rebner hob sofort die Tugenden des erlauchten Befreiers hervor, die Besetzung, welche Triest bemehle in allen Lebensverhältnissen, und schloß die Rede mit, welche sich der Kaiser um die Befriedigung und Bildung Triests verdient habe. Was den ersten Theil betrifft, unterwirft er eine große humanitäre Mission, leider erfolglos. Die Kaiserin von Mexiko erlaubte Europa nach Triest, also eine außerordentliche Anzahl von Emigranten beschloß, ein Monument durch freiwillige Beiträge sammtlicher Länder der Monarchie zu errichten. Wie Se. Majestät mit der allerböchste Kaiserin in dem Momente eines sprechenden Beweises der Verehrung und Liebe jener unendlichen Zahl von Personen erblüht, welche durch ihre Wiewirkung das Andenken des erhabenen Bruders in glänzender Weise leben und seinen von lebendigen Ruben umgebenen Namen den Ruhm zusammen überliefern! Wie die Wirtin der Gegenwart und der Zukunft die Kaiserin der Triestiner an das glückliche Herrscherland behnden, mit welchem sie fest Freund und Leid theilt!

Rebner bat sodann den Kaiser, die anlässlich der Feierlichkeit geprügte Gedächtnismünze anzunehmen und den Befehl behufs Enthüllung zu ertheilen. Der Kaiser erwiderte:

„Allen Jenen, welche die Errichtung eines Denkmals für Meinen lieben, angeliebten Bruder angesetzt, sowie Allen, die zur Vollendung des Werkes beigetragen haben, sage ich herzlich Dank. Wie er von diebe für Triest gewesen, so wird ihm Triest in diesem Momente ein ewiges Andenken bewahren. Hochmals Meinen Dank für die Bereit und Verehrung, die Sie Meinem Bruder hat erwiesen, und nun bitte ich Sie, die Enthüllung dieses Monumentes zu veranstalten.“

Unter den Klängen der Volkshymne dreier Musikchöre und hürnlichen Hochrufen fiel die Hülle. Strahlend und prachtvoll erschien das Standbild als allgemein bewundertes Meisterwerk. Der Kaiser war sich selbst bewegt, so sehr er sich auch bemühte, seiner Gefühle Herr zu bleiben. Dann wurde in Begleitung des Comitès und des Bildhauers Prof. Johann Schilling (aus Dresden), welchem der Kaiser wiederholt seine Zufriedenheit ausdrückte, ein Wandgang um das Monument gemacht. Auf dem Sockel desselben lagen Kränze von auffallender Größe und Schönheit. Um 12 Uhr war die Enthüllungsober zu Ende, und der Kaiser schickte in seine Wohnung zurück, doch blieb um die Theile zu wechseln, da schon nach einer halben Stunde der Auszug nach den verschiedenen Abtheilungen angetreten wurde. Auf dem Colo-Queloppino standen vier große Dampf der Flod bereit zur Aufnahme der Gäste, welche den Kaiser auf der Rundfahrt begleiten wollten. Die See war ruhig, und stolz glitt das improvisirte Geschwader darüber hin. Zuerst wurde vor dem Arsenal des Flod Station gemacht. Der Kaiser besichtigte die Elips, die Trockenböden und verschiedene Arbeiten im Arsenal. Von hier begab sich derselbe auf die Werfte des Navale adriatico, dann in die Seitenfabrik von Anagni, endlich zu dem Stabilimento tecnico, und dann ging es zurück nach Triest. Die Fahrt nahm volle fünf Stunden in Anspruch. Gleich nach der Rückkunft fand sodann ein Doppler statt, welchem am Abend der Ball der Commune folgte. Dieser Ball wurde im Palazzo Revoletta abgehalten. In seinen Mauern hat die stille Ruhe der Kunst ihre Zeit aufgeschlagen. Auch heute wollte die Balltemperatur sich nicht recht gelind machen, und aus dem beschriebenen Balle wurde eine Solirde mit eifriger Conversation. Heute wurde auf der Piazza Grande die Beleuchtung von neuem wiederholt. Das Monument des Kaisers Max ist seit dem Perinbruch des Abends elektrisch beleuchtet. Morgen mit dem frühesten Verläßt der Kaiser Triest und begibt sich zunächst nach Görz.

3. Graz, 3. April. Was telegraphisch der „Fr.“: Don Alfonso, der Bruder des Präsidenten Don Carlos, ist heute Mittag von Wien in Graz eingetroffen. Nur sein hiesiger Haushofmeister, Dausmann Sauerer, begrüßte ihn am Bahnhofe. Die Rede wird, dem Vernehmen nach, gegen eine projectirte Demonstration des Communalvereins wider die hierseitige Anstellung Don Alfonso's und seiner Gemahlin einstreiten.

4. Paris, 3. April. Die Blätter beginnen sich mit den Generalräthen zu beschäftigen. Einige dieser Departementsversammlungen sind bereits zusammengetreten, so diejenigen des Alier und der Haute-Savoie. Ihre Präsidenten sprachen in den üblichen Begrüßungsreden große Zufriedenheit über das Verfassungsdouum vom 25. Februar aus; diese Kundgebungen werden sich wohl in der Mehrzahl der Departements wiederholen. — Man erzählt, daß Mac Mahon sich sehr bestrüßelt über das Rundschreiben Dajauré's geäußert habe. „Wenn man den Jock will“, hätte der Präsident der Republik gesagt, „so muß man die Mittel wollen.“ — Die Vertreter der gelehrten Gesellschaften der Departements, welche gegenwärtig ihre Jahreszusammenkunft hier abhalten, traten heute in der Sorbonne zu einer Sitzung unter dem Präsidium des Unterrichts-

Ministeriums zusammen. Wallen hielt eine Rede, die mit hürnlichem Beifall aufgenommen wurde. „Wir treten“ sagte er unter Anderem, „in eine ruhigere Periode. Die Republik verbannt nur zwei Dinge: die Staatsstreich und die Revolution.“ — Das „Journal officiel“ meldet heute, daß Herr Volz, der Unterpräfekt von Châlons-sur-Saône, zum Präfecten der Haute-Vienne ernannt worden ist. Durch diese Beförderung ist eine Reihe von Versetzungen in den Unterprefecturen veranlaßt worden, die jeder politischen Bedeutung entbehrt.

5. Madrid, 3. April. (Tel.) Vom Kriegsschauplatz wird gemeldet, daß Don Carlos sein Hauptquartier in Durango aufgeschlagen hat. Die Nachricht von einem Einfall des Don Carlos in die Provinz Santander entbehrt der Begründung. Die Carlisten haben, wie aus ihrem Bewegungen zu schließen, den Vormarsch gegen Asturias aufgegeben und scheinen eine Bedrohung der Ufer des Iberus zu beschließen. Rogrossio zieht sich nach Balmaseda zurück.

6. Wien, 3. April. (Tel.) Die Führer der Oppositionspartei in der Kammer haben sich in einer Konferenz über eine gemeinsame Action zum Schutze der Landesverfassung geeinigt, indem sie die letzte als durch die jüngsten Maßnahmen des Ministeriums gefährdet erachten.

Dresdner Nachrichten

vom 5. April.

— Heute Vormittag 9 Uhr hat die feierliche Eröffnung des hier begründeten Königl. Lehrerseminars stattgefunden (Zwingerstraße Nr. 5, 1) in Anwesenheit der Lehrer und der Schülerinnen und 29 Zöglinge der neuen Anstalt stattgefunden. Bei dieser Feier waren vertreten: das k. Kultusministerium durch die Herren Geh. Rath Dr. Gilbert und die geh. Schulräthe Dr. Bornemann, Dr. Schönlank und Kofel; das evangelische Landesconsistorium durch seinen Vicepräsidenten Herrn Oberhofprediger Dr. Köhler, die Herren Oberconsistorialräthe Dr. Schläpfer und Schreyer und geh. Kirchenrath Dr. Zapf; die Schulaufsicht durch die Schulräthe Berthel und Dr. Dahn; die städtischen Behörden durch den Stadtverordnetenvertheiler Herrn Friedrich Adersmann. Unter den übrigen Anwesenden bemerkten wir die Herren Hofprediger Dr. Küling, Pastor emer. Böttger, geh. Reg.-Rath Kügel und mehrere andere Freunde der Anstalt. Die Feier begann mit dem Gesange eines Liedes, worauf Herr geh. Schulrath Dr. Bornemann die Eröffnungsrede hielt. Derselbe wies in derselben darauf hin, daß ungeachtet des Bestehens des Gallberger Seminars (seit 1806) doch in gewissem Sinne die heutige Feier die erste Feier dieser Art in Sachsen sei, da das hiesige Seminar theils auf breiterm Unterbau ruhe (allfällige Lehrerschule), theils einen etwas verschiedenem Bezug habe (Gallberg 16. bis 18. Lebensjahr — Dresden 14. bis 19. Lebensjahr), theils und hauptsächlich aus Entschiedenheit der Staatsbehörden hervorgegangen sei. Die Aufgabe des Seminars solle sein: solche Lehrerinnen zu schaffen, die sich a) für ihren Beruf ausreichendes Wissen angeeignet, b) ein klares Verständnis ihrer Aufgabe erworben haben, die c) praktisch vorgebildet sind in der Thätigkeit des Lehrens und Erziehens; dann werde man sagen können, daß die Lehrerinnen eine Zierde des Lehrstandes sein können. Der Redner erwiderte sodann die Frage: Warum, wenn man diese Ansicht theilt, man sich so spät entschlossen habe, dieselbe auszuführen? und äußerte in Beantwortung derselben: Versuche zu machen oder Anstalten zu begründen, deren Nothwendigkeit mit Recht hätte angezweifelt werden können, hebe dem Staate nicht wohl an, darum habe allerdings eine längere Zeit der Erwägung und des Erforschens vorangehen müssen. Nach Beendigung dieser Eröffnungsreden aber und da man sah, daß in neuerer Zeit überhaupt mehr das Bedürfnis des Herrinnehmens von Frauen erkannt wurde, weil die sozialen Verhältnisse sich so gestaltet haben, daß den Kindern nicht mehr hies des Vaters Hand, sondern auch der Mutter Herz im Hause zu fehlen anfängt, und daß also die Schule ungleich mehr als je das Ganze ersetzen muß, so sei die Zeit gegeben gewesen, einzutreten und dem immer mehr um sich greifenden Uebel mit einer ausgleichenden That entgegenzutreten. Am Schluß seiner Rede übergab Herr geh. Schulrath Dr. Bornemann die neue Lehranstalt an ihren Director. Nach dem Gesange des Liedes: „Ich bleib mit Deiner Gnade.“ hielt sodann der mit der Leitung des neuen Lehrerseminars betraute und zum Director derselben ernannte bisherige Privat-Schuldirektor Herr Dietrich noch eine kurze Ansprache, in welcher dargelegt wurden der Zweck des Seminars, der Grund, auf dem es zu errichten sei, die Pflichten, die daraus für den Vorstand desselben erwachsen, wobei der Grundgedanke hervorgehoben wurde, die ihn, den Redner, dabei leiten würden, sowie der Pflichten der Lehrer und der Schülerinnen, zu deren Erfüllung Gottes Segen erbeten wurde. Der Gesang des Liedes: „Ich bleib mit Deiner Gnade.“ schloß die Feierlichkeit.

— Der Hauptzweck für innere Mission der evangelisch-lutherischen Kirche im Königreiche Sachsen hält am 13. April im Festsaale des Palais-Royal seine 3. Generalversammlung ab. (Vgl. die In-ferate.)

— Der aus jungen Engländern und Amerikanern bestehende Joab alleclub führte am vergangenen Sonntag, vom Theater leider nicht begünstigt, eine Reihe interessanter Spiele auf der Wiese am Eingange des k. Großen Gartens aus. Dieser Aufführung wohnten auch Ihre Majestäten der König und die Königin bis zu Ende bei, und geruhte schließlich Ihre Majestät die Königin die Vertheilung der Preämien zu übernehmen.

— Der Dienst der hiesigen Dampfstraße beginnt laut Bekanntmachung vom heutigen Tage ab früh 5 Uhr und endet jeden Abend 8, Sonntag 9 Uhr.

— In dem Dammischen Restaurationslocoale hat gestern Abend eine Gastspielin stattgefunden, wobei der Herausgeber Baumgarten im Gesicht und an den Händen nicht unerheblich verletzt worden ist. Von einem Unbekannten war in einem Parterreräume ein Gasarm abgeschraubt worden; Baumgarten hatte die dadurch entstandene Oeffnung verstopfen wollen und sich dabei eines brennenden Streichhölzchens bedient, wodurch die Explosion veranlaßt wurde.

— Am Sonntag Nachmittag gegen 5 Uhr starb der 35 Jahre alte Gartenarbeiter Schmidt aus Grieben im Großen Garten in der Höhe von 15 Metern von einem Baum herab und verlor sich dabei daran, daß er bald darauf starb. Der Verunglückte hinterließ eine Wittve und drei Kinder.

Provinzialnachrichten

1. Chemnitz, 4. April. Gestern waren hier die Bezirkschulinspectors Sachse zu einer, von einem aus ihrer Mitte berufenen Comitee veranstalteten, zu welcher sich auch der Herr geh. Schulrath Kofel von Dresden eingefunden hatte. In einer von 9 bis 1 Uhr dauernden Besprechung unter Vorsitz des Herrn Schulraths Berthel aus Dresden wurden die in einer namhafte halbjährigen Wirksamkeit nach verschiedenen Richtungen gemachten Erfahrungen gegenseitig ausgetauscht, das gemeinsame zu beobachtende Verfahren bezüglich mehrerer zweifelhaften Punkte festgestellt, sowie eine Reihe von Wünschen und Anfragen dem amwesenden Mitgliede der Regierung zur künftigen Entscheidung durch die oberste Schulbehörde überreicht. Allgemein erkannte man an, wie sich das Verhältniß namentlich auch zu den städtischen Behörden fast ausnahmslos friedlich und freundlich gestaltet; zahlreiche Beispiele wurden beigebracht, welche Oberbehörden und Gemeinden in den verschiedenen Theilen des Landes einwirkten, um ihr Schullehen in besseren Stand zu setzen, und wie in entgegenkommender Weise man seine überall, die durch das Schulgesetz geforderten neuen Einrichtungen ins Leben zu rufen, bemüht sei. Dabei aber ward als hauptsächlichste Hinderniß zu noch weiterem gedeihlichen Fortschritte des Schulwesens in vielen, vielen Orten der große Lehrermangel bezeichnet, indem sich feststellen ließ, daß aus diesen Ortschaften trotz der dankenswerthen Bezeichnung der Seminare in den letzten Jahren 3. B. bei gegenwärtigen Ostertermin mindestens 300 Schulstellen nicht besetzt werden konnten, obwohl selbst den vom Seminar eben erst entlassenen Candidaten bis 300 Nam. neben freier Wohnung geboten wurden, ein Umstand, der die Begründung mindestens zweier weiterer Seminare zur unbewiesbaren Nothwendigkeit mache, wie nicht minder verlange, daß die finanzielle Stellung der Lehrer noch gründlichere Aufbesserung erfahre. In gleicher Weise vertheilte man sich nicht, daß so manche Pöbelung von Lehrkräften, die so manche fördernde Einrichtung unterbleibe oder schädigenden Aufschub erleide, weil die meisten der Anwesenden zufolge des zu großen Anfanges ihres Wirkungskreises und daraus sich ergebenden Ueberlastung und Ueberbürdung nicht in der Lage wären, allen an sie gestellten Anforderungen ihres Amtes vollständig zu genügen. Ertrüßlich aber vor Allen war die frühe Beendigung, die wiederholt zum Ausbruch kommende Neide zu dem übertragenden Berufe, die herrliche Collegialität, die die ganze Versammlung vom Anfang bis zum Ende ihres Zusammenhins durchdrang und belebte, deren Träger und Vermittler in erster Linie der Abgeordnete der Regierung war, und die auch nach der Heimkehr ihre fördernde Nachwirkung bewahren wird.

2. Chemnitz, 3. April. Nachdem das Stadtverordnetencomitè den Rath beschloß, für das hiesige Stadtkrankenhaus zwei Oebersätze, je einen für innere und für chirurgische Zwecke, anzustellen, beschloß das, werden diese Stellen, welche mit je 2100 Mark Gehalt besetzt sind, ausgeschrieben werden. — Auch im vergangenen Jahre ist auf dem Gebiete der Grundstückeverkäufe in hiesiger Stadt ein reges Leben gewesen. Die Kauf- und Verkaufsumsätze der 1874 hier zur Veräußerung gelangten Grundstücke beläuft sich auf 4,838,108 Thlr., und die hiervon in verschiedenen städtischen Kassen zu entrichtenden Kaufzulagen betragen zusammen die Summe von 71,411 Thlr., wobei der in den 1874er Grundbuchplan deshalb eingeleitet gewesene Betrag nicht unbedeutend überstiegen worden ist.

3. Juidau, 4. April. Heute Vormittag wurde in dem großen Saale des Gewerbehause die baselst von dem hiesigen Handwerkerverein veranstaltete Ausstellung selbstgefertigter Leinwandarbeiten durch den derzeitigen Vorsitzenden des Vereines, Herrn Schulmeister Föderer eröffnet. Der Eröffnung wohnten Herr Schulhauptmann Frhr. v. Körneritz, sowie Mitglieder der städtischen Collegien und die Mitglieder des Vorstandes des Vereines bei. Herr Föderer begrüßte die zur Eröffnung der Ausstellung Erhaltenen, wies auf den Zweck des Vereines, Debung des hiesigen Handwerkerstandes hin und sprach die Hoffnung aus, daß das gegenwärtige Unternehmen durch Anspornung des Strebens der Lehrkräfte nach Erweiterung ihrer Kenntnisse und Ausbildung zur Beförderung des Zweckes des Vereines mit beitragen möge. Herr Oberbürgermeister Stritt beglückwünschte hierauf den Verein zu seinem Unternehmen, indem er dieselbe als ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die hiesigen Handwerker an der Zukunft des Handwerkerstandes nicht verzweifeln und ihre Aufgabe, für die Bildung der ihrer Ueberzeugung anvertrauten Jünglinge nach Kräften beizugehen, sich bewußt seien, begrüßte. Die Begeilung seiten der Lehrlinge an der Ausstellung durch Uebertragung von Arbeiten ist erfreulicher Weise eine recht zahlreiche zu nennen, zumal wenn man in Berücksichtigung zieht, daß die Ausstellung das erste Unternehmen dieser Art in hiesiger Stadt ist. Es sind aus den verschiedenen Zweigen des Gewerbes Arbeiten zur Ausstellung geliefert worden; die Zahl der ausgestellten Arbeiten beträgt über 200. Am Schluß der Ausstellung, den 12. d. M., findet eine Prämiation der besten Arbeiten statt.

Vermischtes.

* Der Verein für das Germaniaedenkmal in Detmold hat vor Kurzem ein Circular erlassen, aus dem hervorgeht, daß das von Dr. v. Bantel gefertigte Denkmal am 16. August einstellt und dem deutschen Volke übergeben werden wird. Es ergeht ferner in dem Circular an Alle, die dem Denkmal als einen edel vaterländischen ihre patriotische Theilnahme zuwenden, die Einlösung, nicht nur in der Zeit nach Beendigung des Denkmal heranzukommen und sich zu erweisen an dem heiligen Kampferwerke und sich zu erweisen an dem Symbol des deutschen Geistes und Einigkeit, sondern auch selbst oder durch einzelne Vertreter an dem Feste der Uebergabe des Denkmal an das deutsche Volk sich zu betheiligen. Die Detmolder des Lemburger Waldes, heißt es am Schluß, werden sie Alle herzlich willkommen heißen, und unser kleines Detmold wird Alles aufbieten, um seine Gäste würdig zu empfangen.

* Die man der „Fr.“ aus Innsbruck telegraphirt, wurden nämlich am 3. d. M. zwei Directoren von fünf gegenwärtigen Versicherungsvereinsmitgliedern wegen Cantonal-Schuldensachen verurtheilt. Der Eine von ihnen, namens Deutsch, war Director der „internationalen Assurance“ (die Versicherung ging nach criminalistischen Behänden in Liquidation); der Zweite ist ein gewisser Fuchs. Beide wollten zusammen eine „Vereinsversicherung“ gründen,

das Haus noch überfüllter, als am ersten Abend und der Beifall überstieg die Grenzen des Permissible. Es giebt bei drahtlichen Scenen und komischen Effecten einen gewissen Grad von plötzlicher Erheiterung, der als eine regelnde Ueberbrückung so heftig auf das Herz einwirkt, daß das Denken in ein unwillkürliches, halbunterdrücktes Schreien ausartet, weil der davon Betroffene die innere elektrische Nervenbewegung nicht rasch genug durch ein artifizielles Lachen oder Lachen ausströmen lassen und befehligen kann. Diese Wirkung pflegt am meisten dem ersten Grade des Humors eigen zu sein, jenem Humor, der das Gefühl der Nahrung freit und ohne Verbeiß in die Uebersteigerung des heiteren Augenblicks leicht die Thräne hineinzufließen und die psychischen Gegenstände sich in dieser Vermischung berühren läßt.

Neben dieser subtilen Art des Humors, die durchaus nicht im Talentreiche der Frau Fieb-Blumauer liegt, ist aber noch ein anderer Factor thätig, bis zu jenem kramphastischen Grade die Lust an zuweilen in seltsamem Maße handelt es sich um die letzten freigelegten Resultate der realistischen Schule, die in der modernen Schauspielkunst einige früher velleicht nie dagewesene Spigen hat. Zu ihnen zählt auch die Gasspielerin und sie feiert die Triumphe ihrer Officie in einer fröhlichen Nachahmung des Lebens, die mehr in der niederen, als in der durch Geschmacksreife erhöhten Komik ihre Kraft sucht und durch die Treue und technische Ausführung ihres Geschehens alle Erwartungen als man und in allgemein, brisant und überbietet.

Wohl trägt die Künstlerin dabei vornehmliche Jüge aus der Wirklichkeit unwillkürlich zusammen und ist nicht peinlich, hier und da dem Publikum eine etwas zu grelle Farbe zu bieten, wie das 3. P. in der unvergleichlich ergyptischen Rolle der Phäome Firsch geschieht; aber die

feltene Begabung dieser Schauspielerin hat psychologischen Scharfsinn und Kritik genug, um die Gelege der Parodie und Wahrhaftigkeit bei solchen Verhalten ins Auge zu fassen, die nicht auf die Wirkungen eines Caricaturbildes angewiesen sind und durch das Element der vollsten und subtilsten Lebensreue ihre Bühnenaufgabe lösen. Solche künstlerische Resignation tritt in der Leipziger Ködlin Christiane hervor: die spanischen Einzelzüge, der unergiebliche, allgemeine Vocalismus alter Ködinnen, das ergyptische Treffen des Dialekts, dessen sächsische Reinheit dem Leben zum Muster dienen konnte — alle diese und andere Föfliche, mit virtuoser Vollendung ausgeführte Details würden und nicht so erfassen und in Beherrschung enthalten, wenn nicht zugleich die höhere Lösung der realistischen Schauspielkunst, die Einheitsgefühl und Ueberzeugungskraft einer wirklichen Charaktergestalt dahinterstände. Diese Ködlin ist deshalb eine sehr bedeutungsvolle Specialität, weil sie nicht nur original und urkomisch, sondern der Allen wahr, natürlich, gutartig — mit einem Wort, weil sie, in einer treuen Volksgestalt erhoben, allgemein wirksam und zugleich ganz individuell ist.

Von beiden Vorstellungen ist eine Wiederholung sehr zu wünschen, um so mehr, da das Spiel durch eine reiche, heilige Wirkung aller Kräfte anteständig wurde. C. B.

† Aus Brüssel kommt die Nachricht von dem Tode der Gläubigerin Marie Plegel. Madame Plegel jährte 64 Jahre; sie war die Schönerin von Herz und Kalkbrenner, erreichte aber ihre Meisterschaft erst, nachdem sie sich kennen gelernt. Ihr bereits im Jahre 1805 verstorbenen Gatte leitete bekanntlich mit Kalkbrenner die berühmte Pariser Pianofortfabrik.

doch wurde ihnen rechtig das Handwerk gelegt. Die demselben Blatt ferner aus Cuba-Post telegraphisch wird, wurde gleichfalls durch Baron Pirchard, Vicepräsident der Versicherungsgesellschaft „Cassa“ und der internationalen Versicherungsgesellschaft, unter der Auflage des Betrugs verfaßt.

Statistik und Volkswirtschaft.

Dresden, 31. März. Nach einer Mitteilung über die in Regulierung des Elbflusses in Sachsen angeordnete Bauten soll unter anderem die sich besonders dringlich erweisende Einengung des überflutheten Flußbettes zwischen Schönpreisen und Schwanen (unterhalb Krippa) in dem heutigen Jahre in einer Länge von 600 Klaftern — circa 1200 Metern zur Ausbuchtung kommen, während die weitere Fortsetzung in einer Länge von 600 Klaftern für das nächste Jahr in Aussicht genommen ist. Auch soll im Laufe dieses Jahres noch die Verstellung eines 500 Klafter langen Leih- und Concentrationsdammes am rechten Elbufer unterhalb Laube (gegenüber von Witzelgrund) zur Ausführung gelangen; diese Maßregeln sind auch für die fächische Wasserversorgung und den Transport von Weizen, und ferner deren Durchführung nur dringend gewünscht und mit Befriedigung begrüßt worden.

Königl. sächs. Gefängnisverwalter. Berichterung auf ein Jahr, mit dem 31. März 1876: die Zeit in Haftführung des Herrn Otto von... Gefängnisverwalter zu Dresden... am 4. April 1876... Gefängnisverwalter zu Dresden... am 4. April 1876... Gefängnisverwalter zu Dresden... am 4. April 1876...

2000 mit über 3,000,000 Thlr. Der Gesamtgewinn beträgt 120,000 Thlr. und hat die Berechnung der oben erwähnten Kinderbeihilfe ermöglicht. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 4,188,717 Thlr. ab. Der Gewinn und Verlustkonto mit 18,000 Thlr. ab. — Nach dem Abend fand im Saale des... Generalversammlung der... am 2. April 1876... Dresden, 2. April 1876...

Die Direction der Dresdner Westend Actiengesellschaft. Schloßmann, Adv. Fern. Kotte, Adv. a. D.

„Borussia“ Hagelversicherungs-Gesellschaft in Berlin. Post-Geschäftsbericht pro 1874: Versicherungssumme ca. 12,000,000. Prämien-Einnahme incl. Rücklagen und Zinsen ca. 47,373.

Dividenden-Zahlung an die Mitglieder. Der Ausschuss der Generalversammlung hat beschlossen, die Dividenden für das Jahr 1875 zu zahlen.

Eingefandtes. Lager und Ausrüstung von nur feiner Porzellan- und Majolika-ware zu billigen Preisen bei Moritz Wiener, Königl. Hoflieferant in Pirna a. Stralschlag 1. Hofstr. 1. Eing. via a via Hotel Stadt Götha.

Die unterzeichneten Bediente sind sofort für ein Polier- und Einrichtungsamt für ein... Dresden, 1. April 1876.

Bekanntmachung.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden hat beschließen, zur Heilung des... Dresden, am 1. April 1876.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer.

Ernst Kälte, Com. Stellg. Secretär.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Die Reichsanstalt für Eisenbahnen hat beschließen, die... Dresden, am 2. April 1876.

Königl. Generaldirection der sächs. Staatseisenbahnen.

Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Vorstände der Gesellschaft... Chemnitz, am 2. April 1876.

Der Verwaltungsrath.

Einladung.

Die Mitglieder des... Dresden, am 2. April 1876.

achten Generalversammlung.

Die Mitglieder des... Dresden, am 2. April 1876.

Das Directorium.

Herr von Weiß, Herr von... Dresden, am 2. April 1876.

Bekanntmachung.

Am 6. April d. J. Vormittags 12 Uhr, soll... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Buchhalter & Correspondent wird gesucht... Dresden, am 2. April 1876.

Ein tüchtiger Architect.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Bekanntmachung.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden hat beschließen, zur Heilung des... Dresden, am 1. April 1876.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer.

Ernst Kälte, Com. Stellg. Secretär.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Die Reichsanstalt für Eisenbahnen hat beschließen, die... Dresden, am 2. April 1876.

Königl. Generaldirection der sächs. Staatseisenbahnen.

Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Vorstände der Gesellschaft... Chemnitz, am 2. April 1876.

Der Verwaltungsrath.

Einladung.

Die Mitglieder des... Dresden, am 2. April 1876.

achten Generalversammlung.

Die Mitglieder des... Dresden, am 2. April 1876.

Das Directorium.

Herr von Weiß, Herr von... Dresden, am 2. April 1876.

Bekanntmachung.

Am 6. April d. J. Vormittags 12 Uhr, soll... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Buchhalter & Correspondent wird gesucht... Dresden, am 2. April 1876.

Ein tüchtiger Architect.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Bekanntmachung.

Am 6. April d. J. Vormittags, um 10 Uhr, in der Restauration am... Dresden, am 2. April 1876.

Die Direction der Dresdner Westend Actiengesellschaft.

Schloßmann, Adv. Fern. Kotte, Adv. a. D.

„Borussia“ Hagelversicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Post-Geschäftsbericht pro 1874: Versicherungssumme ca. 12,000,000. Prämien-Einnahme incl. Rücklagen und Zinsen ca. 47,373.

Dividenden-Zahlung an die Mitglieder.

Der Ausschuss der Generalversammlung hat beschlossen, die Dividenden für das Jahr 1875 zu zahlen.

Eingefandtes.

Lager und Ausrüstung von nur feiner Porzellan- und Majolika-ware zu billigen Preisen bei Moritz Wiener, Königl. Hoflieferant in Pirna a. Stralschlag 1. Hofstr. 1. Eing. via a via Hotel Stadt Götha.

Bekanntmachung.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden hat beschließen, zur Heilung des... Dresden, am 1. April 1876.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer.

Ernst Kälte, Com. Stellg. Secretär.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Die Reichsanstalt für Eisenbahnen hat beschließen, die... Dresden, am 2. April 1876.

Königl. Generaldirection der sächs. Staatseisenbahnen.

Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Vorstände der Gesellschaft... Chemnitz, am 2. April 1876.

Der Verwaltungsrath.

Einladung.

Die Mitglieder des... Dresden, am 2. April 1876.

achten Generalversammlung.

Die Mitglieder des... Dresden, am 2. April 1876.

Das Directorium.

Herr von Weiß, Herr von... Dresden, am 2. April 1876.

Bekanntmachung.

Am 6. April d. J. Vormittags 12 Uhr, soll... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Buchhalter & Correspondent wird gesucht... Dresden, am 2. April 1876.

Ein tüchtiger Architect.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Grosser Waldherrschafts- u. Oekonomie-Verkauf.

Die Herrschaft zu... Dresden, am 2. April 1876.

Ein Gut.

Ein Gut zu... Dresden, am 2. April 1876.

Die Direction der Dresdner Westend Actiengesellschaft.

Schloßmann, Adv. Fern. Kotte, Adv. a. D.

„Borussia“ Hagelversicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Post-Geschäftsbericht pro 1874: Versicherungssumme ca. 12,000,000. Prämien-Einnahme incl. Rücklagen und Zinsen ca. 47,373.

Dividenden-Zahlung an die Mitglieder.

Der Ausschuss der Generalversammlung hat beschlossen, die Dividenden für das Jahr 1875 zu zahlen.

Eingefandtes.

Lager und Ausrüstung von nur feiner Porzellan- und Majolika-ware zu billigen Preisen bei Moritz Wiener, Königl. Hoflieferant in Pirna a. Stralschlag 1. Hofstr. 1. Eing. via a via Hotel Stadt Götha.

Bekanntmachung.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden hat beschließen, zur Heilung des... Dresden, am 1. April 1876.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer.

Ernst Kälte, Com. Stellg. Secretär.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Die Reichsanstalt für Eisenbahnen hat beschließen, die... Dresden, am 2. April 1876.

Königl. Generaldirection der sächs. Staatseisenbahnen.

Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Vorstände der Gesellschaft... Chemnitz, am 2. April 1876.

Der Verwaltungsrath.

Einladung.

Die Mitglieder des... Dresden, am 2. April 1876.

achten Generalversammlung.

Die Mitglieder des... Dresden, am 2. April 1876.

Das Directorium.

Herr von Weiß, Herr von... Dresden, am 2. April 1876.

Bekanntmachung.

Am 6. April d. J. Vormittags 12 Uhr, soll... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Buchhalter & Correspondent wird gesucht... Dresden, am 2. April 1876.

Ein tüchtiger Architect.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Erzieherin.

Ein tüchtiger Strohhut-Apprentur... Dresden, am 2. April 1876.

Anna's Hof zu Gohrisch bei Königstein in der sächsischen Schweiz.

Das in prachtvoller Natur am Fuße des... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April von 10 bis 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends.

am 7. April von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends, wozu er das... Dresden, am 2. April 1876.

Wohltätigkeits-Bazar in Hötel Victoria eröffnen und zwar am 6. April

Tageskalender.

Dienstag, den 6. April. Der Wasserträger, Oper in 3 Acten. Nach 'Les deux journées', von Rossini. Musik von Christen. Anfang 7, Ende um 10 Uhr.

Donnerstag: Laubhüter und Der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. (Anfang 7, Ende 10 Uhr.)

Freitag: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Sonntag: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Montag: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Dienstag: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Mittwoch: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Donnerstag: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Freitag: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Sonntag: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Montag: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Dienstag: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Mittwoch: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Donnerstag: Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Table of stock prices and market data. Columns include various stock names (e.g., Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien) and their corresponding prices.

Table of stock prices and market data. Columns include various stock names (e.g., Bergbau-Aktien, Industrie-Aktien) and their corresponding prices.

Table of stock prices and market data. Columns include various stock names (e.g., Bergbau-Aktien, Industrie-Aktien) and their corresponding prices.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Schöne. Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Heine. Musik von Franz Schubert. Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Maschinen etc. Verkauf.

45 Drehbänke, 12 Bohrmaschinen, 28 Hobel-Shapeing-Stock-Maschinen, Dampfhammer, Dampfmaschinen, Pumpen, Ventilatoren, sowie die verschiedensten zum größeren Werkzeugmaschinenbau nötigen Werkzeuge und Apparate in der Werkzeugmaschinenfabrik 'Höbner' hier zu freier Hand durch den Unterverwalter verkauft werden.

C. Herrm. Feinisen in Chemnitz.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25. Table with columns for date, time, temperature, wind direction, and general weather conditions.

Telegraphische Witterungsberichte vom 5. April.

Table of telegraphic weather reports from various locations (e.g., Garmisch, Oberammergau, Tegernsee) with columns for location, time, temperature, wind, and general weather.

Abfahrts der Dampfzüge.

Abfahrts der Dampfzüge. Table listing departure times for various steam train routes.

Königliche Telegraphen-Stationen.

Königliche Telegraphen-Stationen. Table listing telegraph stations and their locations.